

Der Bezirksrat von LINKS-KPÖ Favoriten Florian Birngruber stellt, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 6. Dezember 2023, gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden

Resolutionsantrag

Betreff: Armut im Bezirk bekämpfen, für ein Nachbarschaftszentrum in Favoriten

Die Bezirksvertretung Favoriten spricht sich dafür aus, alle Maßnahmen zu treffen, um die Armut im Bezirk – insbesondere betreffend Kälte und beengten Wohnverhältnissen -- zu bekämpfen. Leerstehende Räumlichkeiten im Bezirk, welche im Eigentum der Gemeinde bzw. Wiener Wohnen stehen, sollen zur Bekämpfung von Armut herangezogen werden, etwa durch die Schaffung von Nachbarschaftszentren.

Begründung

Eine Studie der Volkshilfe aus dem Frühjahr diesen Jahres zeigt, wie drastisch Kälte und die Teuerung armutsbetroffene Familien in Not bringen. Demnach sucht ein großer Anteil der Betroffenen wegen Kälte, Schimmelbefall und Platzmangel Zuflucht in Einkaufszentren. Zudem zwingt die Armut einen großen Teil der Familien dazu, ihre Kinder von Nachmittagsbetreuungen und Mittagessen abzumelden. Dieser Zustand verursacht neben gesundheitlichen Folgen, die soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung von Familien und vermindert Entwicklungschancen von Kindern.

Expert*innen wie Hanna Lichtenberger von der Volkshilfe Österreich empfehlen zur Bekämpfung dieser Not neben Maßnahmen auf Bundesebene, öffentliche und kostenlose Räume im Grätzl. Diese könnten Familien und Kinder zum Aufwärmen und Aufenthalt nutzen.

In Favoriten, deren Bewohner*innen verhältnismäßig stark von Armut betroffen sind, gibt es kaum solche Räume. So gibt es etwa, anders als in einigen Bezirken Wiens, kein sogenanntes Nachbarschaftszentrum in Favoriten. Nachbarschaftszentren verfügen über Räume, die von allen Bewohner*innen genutzt werden können. Zudem bieten sie zahlreiche Angebote an und fördern ein solidarisches und respektvolles Miteinander. Ein ähnliches Konzept verfolgen Grätzl-Zentren, welche direkt in Gemeindebauten angesiedelt sind. Demgegenüber fällt auf, dass bereits seit Frühjahr 2021 die Räumlichkeiten der ehemaligen Notschlafstelle in der Gudrunstraße, nahe dem Keplerplatz, leer stehen. Objekte dieser Art, welche im Eigentum der Gemeinde bzw. Wiener Wohnen stehen, könnten für Favoritens erstes Nachbarschaftszentrum genutzt werden und dadurch einen treffsicheren Schritt zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung darstellen.

Florian Birngruber